

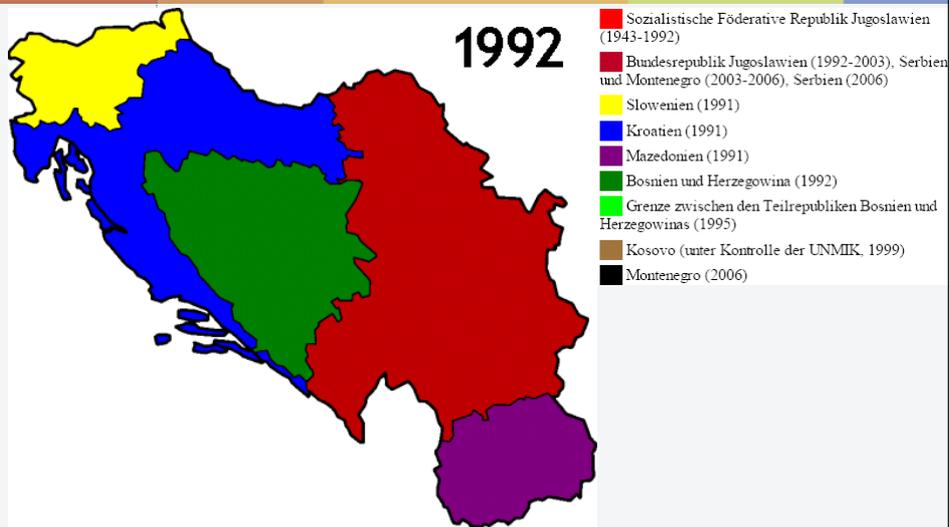
Das politische System Serbiens

Seminar: „Was ist aus dem ehemaligen Ostblock geworden?“
Technische Universität Dresden,
Lehrstuhl für Europa-Studien
21. April 2009

Serbien



Der Zerfall Jugoslawiens



Jugoslawien – Alternative zu Moskau mit Widersprüchen

- Nach 1945: Zwangseignungen, Repressionen durch OZNA, UBDA, Bürokratisierung stalinistischen Typs, Einparteienherrschaft
- 1948: Bruch Belgrads mit Moskau -> **Titoismus**
- Titoismus:
 - neben Eurokommunismus zweite Form nichtsovjetschen Sozialismus`
 - 1950-1953: Einführung der „Arbeiterselbstverwaltung“
 - 1961: Gründung der „Bewegung blockfreier Staaten“
 - 1963: Ausweitung der Selbstverwaltung auf weitere gesellschaftliche Bereiche
 - 1974: Verfassungsreform
 - 1975: Verbot der „Praxis-Gruppe“

Fazit: Trotz Reformen verblieb YU in einem autoritär-bürokratischen Staatssozialismus

4

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Jugoslawiens Scheitern an nationalistischen Interessen

- 1945: Proklamation der jugoslawischen föderativen Volksrepublik
- 1946: Verfassung nach sowjetischem Vorbild
- 1963: Umbenennung in Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien (SFRJ)
- 1974: **Aufwertung von Vojvodina und Kosovo als autonome Gebiete (d.h. serbische Einflussreduzierung)**
- 1980: Tod von Tito, Machtübernahme des Präsidiums der Republik (**Serbien setzt sich machtpolitisch durch**)
- 1980-1989: Zunehmende nationalistische Tendenzen aufgrund wirtschaftlicher Krise und regionaler Eigeninteressen
- 1990/1991: **Scheitern einer Reform der jugoslawischen Föderation** an Serbien/Montenegro und zentripetalen Bestrebungen in Slowenien und Kroatien

5

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Zwischenfazit: Serbien, das andere Osteuropa

- **Östliches Mitteleuropa, Osteuropa, Südosteuropa: eine Region oder mehrere Regionen?**
 - Brunner (1996): mehrere Subregionen in Osteuropa
 - Segert (2008): eine Region mit postsozialistischem Ursprung und entsprechendem gemeinsamen Entwicklungspfad
- **Segert: Positives Erbe des Staatssozialismus**
 - Modernisierung traditioneller Sozialstrukturen
 - Glaube an Legitimität der Demokratie
- **Tragische Ironie der Geschichte:**
 - Der fortschrittlichste Sozialismus (YU) führte in die größte postsozialistische Tragödie von Krieg und Wirtschaftskrise
- **These: Die serbische Demokratie beginnt mit der Wahlkrise 1997 und dem Sturz von Milošević im Oktober 2000**

6

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Cleavages – Erklärungsmodell für Serbien / Osteuropa?!

- Cleavages / Cleavage Structures (Lipset / Rokkan 1967): Erklärungsmodell für westlichen Parteienwettbewerb
 - a) **Cleavages der Staats- und Nationenbildung**
 - Zentrum vs. Peripherie
 - Staat vs. Kirche
 - b) **Cleavages der nachgelagerten Industrialisierung**
 - Stadt vs. Land
 - Kapital vs. Arbeit
- Cleavage – kein Erklärungsmodell für Osteuropa (Tiemann 2008), statt dessen **Legacies des realsozialistischen Ancien Régimes**:
 - Bürokratisch-autoritärer Sozialismus
 - Patrimonialer Sozialismus
 - National-akkomodativer Sozialismus

7

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

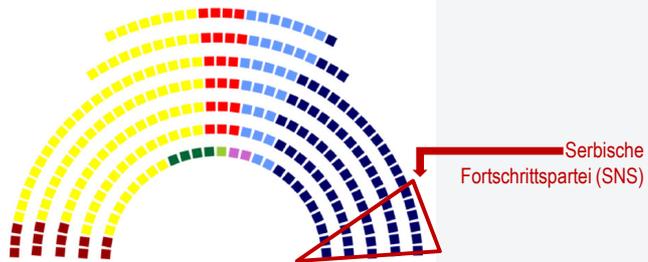
Nationale Identitätskrise als Merkmal serbischer Politik

- **Serbien befindet sich als SFRJ-Erbe und nach dem Scheitern der Milosevic-Politik in nationaler Identitätskrise.** Merkmale / Folgen:
 - 1999: 78 Tage Nato-Bombardement
 - 2003: Mord von Ex-UBDA-Connection an Ministerpräsident Zoran Djindjic
 - 1996-2008: Staatsgebietsreduktion / Kosovo-Unabhängigkeit
 - Internationale Verweigerung des Vereinigungswunsches mit bosnischen Serben
 - 1999: Anklage von Milosevic vom UN-Kriegsverbrechertribunal / 2001: Festnahme von Milosevic und Überstellung
 - 2006: Tod von Milosevic in Den Haag
 - 2008: Festnahme von Karadzic und Überstellung an Den Haag

8

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Die Parteien im serbischen Parlament



Regierungsparteien	Sitze	Oppositionsparteien	Sitze
Für ein europäisches Serbien (DS, G17+ zzgl. 4 Kleinparteien)	102	Serbische Radikale Partei (SRS) [Abspaltung von 18 Abg. (SNS)]	78 (60)
Serbische Sozialistische Partei (SPS) zzgl. 2 Kleinparteien	15+5	Demokratische Partei Serbiens – Neues Serbien (DSS / NS)	30
Ungarische Koalition	4	Liberaldemokratische Partei	13
Bosnische Liste	2	Koalition der Albaner von Preševo	1
		Serbische Fortschrittspartei (SNS)	18

9

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Gliederung des Parteiensystems I

Ausrichtung* / Ähngerschaft	SRS	SNS	DS	DSS- NS	G17+	SPS	Liberal
Konservativ	X	X		X			
Sozialdemokratisch			X			?	
Strikt wirtschaftsliberal					X		X
Moderat wirtschaftsliberal			X	X			
Soziale Gerechtigkeit ist zentral	X	X				X	
Kritisch ggü. Folgen von Privatisierungen und Transitionsprozess	X	X				X	
Transitions Gewinner/-innen	X	X	X	X	X		X
Transitions Verlierer/-innen	X	X	X	X		X	

10

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

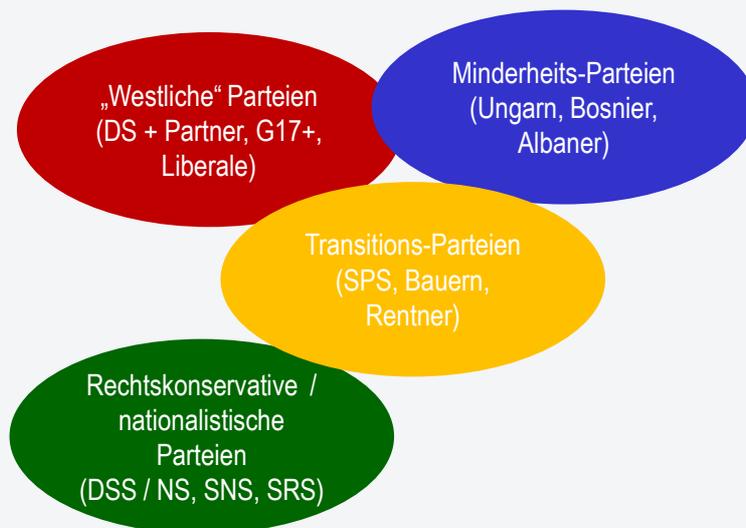
Gliederung des Parteiensystems II

Ausrichtung* / Änhängerschaft	SRS	SNS	DS	DSS- NS	G17+	SPS	Liberal
Pro EU-Stabilitätsabkommen		X	X		X	X	X
Rechts-nationalistisch	X	X					
Links-nationalistisch						X	
Bedingungslos gegen die Loslösung des Kosovo	X			X		X	
Für Sanktionen gegen Länder, die den Kosovo anerkennen	X	X		X		X	
Gegen die Loslösung des Kosovo aber nicht um jeden Preis			X		X		X
Für Zusammenschluss mit Territorium der bosnischen Serben	X	X		X		X	

11

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Strukturierung des serbischen Parteiensystems



12

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Russland und/oder Europa?!

- „Schutzmacht serbischer Interessen“ im Kosovo-Konflikt
 - Serbien ist Projektionsfläche russischer Einflussnahme in Europa – jedoch mit geringem Erfolg (1991-2001, 2008)
- Ökonomischer Partner durch Öl-Pipeline „South Stream“
 - Gegenstück zum deutsch-russischen „North Stream“
 - Verkauf des serbischen Ölmonopolisten „NIS“ an Gazprom für
 - 400 Mio € zzgl. 550 Mio € Investitionszusagen
 - Max. 23,1 Mrd. qm Öl/p.a.
- **Erstmals seit 1948 politisch, wirtschaftlich und auch sicherheitspolitische erfolgreiche Einflussnahme Russlands in Serbien**
- **Dennoch keine Alternative zur EU mit potenzieller Visa-Freiheit im Schengen-Raum**

13

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Kontakt

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
Dr. Benjamin-Immanuel Hoff
- Staatssekretär -
Brückenstr. 6
10178 Berlin
Tel: +49 30 9025-2142
benjamin.hoff@senguv.berlin.de
<http://www.berlin.de/sen/guv/index.html>
Lesen Sie auch: <http://www.benjaminhoff.de>

14

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff